

Stadtverwaltung Weimar

Drucksachen-Nr.	059 / 2010
Einreicher:	Fraktion DIE LINKE.
Datum der Sitzung:	24.03.2010
beantwortet durch:	Beigeordneter, Herr Hauburg

- Es gilt das gesprochene Wort -

Aufkündigung der Zusammenarbeit bei Hartz IV durch den Landrat

Aus den Tageszeitungen vom 09.03.2010 war zu erfahren, dass der Landrat des Kreises Weimarer Land Hartz IV zukünftig allein „managen“ wolle. Dies kommt einer Aufkündigung der bisherigen Zusammenarbeit von Stadt und Landkreis gleich.

Vor diesem Hintergrund fragt die Fraktion DIE LINKE den zuständigen Dezernenten:

Frage 1:

Welche Auswirkungen hat die Ankündigung des Landrates für die Stadt Weimar in organisatorischer, personeller und finanzieller Hinsicht?

Antwort:

Zur zukünftigen Ausgestaltung der Aufgabenwahrnehmung nach SGB II gibt es zurzeit lediglich Ankündigungen, dass das Grundgesetz geändert werden soll. Für die konkrete Ausgestaltung ist ein Bundesgesetz notwendig, für das allerdings noch kein Entwurf vorliegt, so dass zu den Inhalten keine Aussage getroffen werden kann.

Welche Konsequenzen die Äußerung des Landrats haben wird, lässt sich gegenwärtig nicht sagen, da die Variablen einfach zu vielfältig sind.

Zwischen den Partnern der ARGE Weimar/Apolda wurden allerdings im Hinblick auf den recht engen Zeitkorridor schon erste Überlegungen zu möglichen Szenarien entwickelt. Dazu werden sich Arbeitsgruppen bilden, die den organisatorischen Übergang für alle drei möglichen Szenarien planen wird.

Frage 2:

Welche Konsequenzen für die weitere Betreuung der Hartz IV – Empfänger durch die Stadt Weimar ergeben sich für die Kommune?

Antwort:

Aus der Ankündigung des Landrats wird es keine negativen Konsequenzen für die Betreuung der Leistungsempfänger geben. Es wird ab 01.01.2011 definitiv eine funktionsfähige und kundenorientierte Struktur für die Weimarer Bevölkerung zur Verfügung stehen.

Frage 3:

Wurde der zuständige Dezernent im Vorfeld der Entscheidung des Landrates informiert und welche Gründe wurden für diese Entscheidung benannt?

Antwort:

Eine Vorabinformation gab es nicht. Gründe wurden nicht benannt.